

trainerInnenausbildung

# deeskalations- und sicherheitsmanagement

20 ECTS

im gesundheits- und sozialbereich

**beginn: 25. november 2019**



## zielgruppe

- Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege
- LehrerInnen für Gesundheits- und Krankenpflege
- Angehörige der gehobenen medizinisch technischen Dienste (MTD)
- klinisch tätige ÄrztInnen und FachärztInnen
- SozialarbeiterInnen und -pädagogInnen
- PsychologInnen
- SoziologInnen



## ziele

Die TeilnehmerInnen

- erarbeiten eine gemeinsame ethische Grundhaltung zu Aggression, Gewalt und Zwang
- lernen Konfliktsituationen und aggressives Verhalten frühzeitig einzuschätzen, sowie mit bestehender Aggression bzw. Gewalt kompetent umzugehen
- können Kommunikations- und Deeskalationstechniken in verschiedenen Eskalationsphasen adäquat einsetzen und diese vermitteln
- können betroffene Personen/Teams in der Prävention und im Umgang mit Aggression bzw. Gewalt beraten und unterstützen
- werden befähigt Basiskurse in Aggressions-, Gewalt- und Deeskalationsmanagement in der eigenen Einrichtung durchzuführen
- können Regelungen, Möglichkeiten, Grenzen und Risiken bei der Anwendung von Zwangsmaßnahmen charakterisieren
- kennen Standards zum betrieblichen Sicherheitsmanagement und können bei speziellen Situationen bzw. Problemstellungen Lösungsansätze erarbeiten



## lehrgangsgebühr

€ 9.850,-

Verpflegung und Fahrtkosten sind in der Lehrgangsgebühr nicht enthalten



## termine und inhalte

### **Modul 1:**

**Termin: 25.11.2019 – 29.11.2019**

Inhalte: Basistraining Aggressions- und Deeskalationsmanagement  
Lehrgangstart, Aggressionstheorien, Aggressionsmodelle, Interaktionsmodell, Attributionstheorie, Abwehrtechniken, Grundhaltung, Beziehung, Konfliktstile und -management, Körpersprache, Selbstkontrolle, Aggression und Gewalt, Sicherheitsmanagement, Prävention und Risikoerfassung, Assessmentfertigkeiten, Risikoassessment, rechtliche Aspekte, praktisches Training

### **Modul 2:**

**Termin: 13.01.2020 – 17.01.2020**

Inhalte: TrainerInnenrolle und Training  
TrainerInnenrolle, Reflexion Basiskurs, Organisation und Kursaufbau, Begriffsbestimmungen, Methodik und Didaktik, BLS-Training und erweitertes Atemwegsmanagement, praktisches Training

### **Modul 3:**

**Termin: 17.02.2020 – 21.02.2020**

Inhalte: Training und theoretische Grundlagen  
Rechtliche Grundlagen, Aggression und Gewalt bei psychiatrisch erkrankten Kindern und Jugendlichen sowie Behinderten, Ethisch-moralische Aspekte, Organisations- und Teamkultur, praktisches Training

### **Modul 4:**

**Termin: 16.03.2020 – 20.03.2020**

Inhalte: Aggressionsmanagement Sicherheitsmanagement  
Sicherheitsmanagement, Richtlinien, Theorien, Organisationsmodelle, Risikoassessment, Moderation und Präsentation, Aggression und Deeskalation bei alten Menschen, Erste Hilfe, praktisches Training

### **Modul 5:**

**Termin: 20.04.2020 – 24.04.2020**

Inhalte: Ausgewählte Themen für die TrainerInnenrolle  
Aggressionsmanagement und Forschung, Aggression, Nachsorge, Nachbetreuung, posttraumatisches Stresssyndrom, pharmakologische Therapie, praktisches Training

### **Modul 6:**

**Termin: 06.05.2020 – 08.05.2020**

Inhalte: Kommunikationstraining  
Kommunikative Möglichkeiten, nonverbale Anzeichen, gewaltfreie und deeskalierende Gesprächsführung in Eskalationsphasen, Analyse aggressionsbereiter Tendenzen, ableiten von psychosozialen Hilfestellungen, Krisenkommunikation  
Zwei Tage praktische Übungen, Vertiefen der Techniken, praktisches Training, Rollenspiele

### **Modul 7:**

**Termin: individuelle Planung mit den SupervisorInnen**

Supervidiertes Basistraining, im Ausmaß von 5 Seminartagen + 1 Tag Begleitung & Supervision und Gespräch mit dem Management. Durchführung eines Basistrainings in der eigenen Einrichtung



## zeitrahmen

jeweils von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Prüfung:** 03.12.2020

**Abschluss:** 03.12.2020

**Gruppengröße:** mind. 16 – max. 18 Personen



## dauer des lehrgangs

### Der Lehrgang umfasst 408 Einheiten Theorie und praktische Übung

- 224 Unterrichtseinheiten in Form von 6 themenzentrierten Modulen
- 48 Unterrichtseinheiten fachpraktische Ausbildung, supervidierte Woche plus Vorbereitungstag
- 100 Unterrichtseinheiten angeleitetes Selbststudium mit Literaturarbeit (Vorbereitung theoretischer Vortrag während der Ausbildung/Abschlussarbeit/ Literaturarbeit/Risikoanalyse der eigenen Institution/Lernbericht)
- 20 Unterrichtseinheiten Vorbereitung praktischer Vortrag während der Ausbildung sowie Vorbereitung der supervidierten Basiswoche
- 16 Unterrichtseinheiten Präsentation der Abschlussarbeiten – Adaptierung des Gelernten für die eigene Einrichtung (mittels Beratung/Supervision sowie im Selbststudium). Durchführung von Übungslehreinheiten durch die TeilnehmerInnen und das Erstellung von schriftlichen Arbeiten (Risikoanalyse, Reflexionsbericht und Abschlussarbeit) sowie Ablegen einer Abschlussprüfung
- Die Risikoanalyse dient zur Vorbereitung der Praxissupervision Sicherheitsmanagement und zur Identifikation von Ansatzpunkten in der eigenen Einrichtung sowie Schwerpunktsetzung bei der Zusammenstellung des Schulungskonzeptes
- Erstellung eines Schulungsprogramms samt Supervision bei der ersten Umsetzung. Seminargruppe/ eigene MitarbeiterInnen werden in der eigenen Einrichtung in einem einwöchigen Basiskurs trainiert



## voraussetzungen

- Voraussetzungen sind entsprechende körperliche und psychosoziale Grundkompetenzen, um als BeraterIn und TrainerIn in der Organisation tätig werden zu können
- Gute bis sehr gute körperliche Fitness
- Keine Einschränkungen im skeleto-muskulären Bereich
- Erfahrungen im Vortragsbereich (pädagogische Grundfähigkeiten und Grundfertigkeiten)
- Beherrschen der Grundfertigkeiten in der patientenzentrierten Gesprächsführung
- Sozialkommunikative Fähigkeiten, um motivierend auf Menschen einzuwirken und um Gruppen zu führen
- Erfahrung im Erstellen von Konzepten und Abschlussarbeiten (vorteilhaft)
- Erfahrung in der Projektleitung (vorteilhaft)
- mindestens dreijährige Berufserfahrung



## abschluss

Abgeschlossen wird die Ausbildung mit der Präsentation einer Abschlussarbeit zum Thema Sicherheits- und Deeskalationsmanagement, dem Lernbericht und dem Risikoassessment zur eigenen Institution. Die TeilnehmerInnen erhalten für die erfolgreiche Teilnahme ein Zertifikat zum/zur „TrainerIn und BeraterIn für Deeskalations- und Sicherheitsmanagement im Gesundheits- und Sozialbereich.“



## anmeldung

Ihre Anmeldung richten Sie bitte mit beigelegtem Anmeldeformular an [office@pflegenetz.at](mailto:office@pflegenetz.at).  
Anmeldefrist: 30. September 2019. Anmeldungen sind auch danach auf Anfrage möglich.

### Der Anmeldung sind beizulegen:

- Lebenslauf
- Berufsbefähigungsnachweise (Kopie)
- 1 Lichtbild



## für den inhalt verantwortlich

Lehrgangleitung:

Nico Oud MNSc. Fa. Connecting NL

Dr. Harald STEFAN, PhD., MSc. Trainer für Deeskalations- und Sicherheitsmanagement im Sozial- und Gesundheitswesen



## ort

AWZ Soziales Wien GmbH  
Schlachthausgasse 37  
1030 Wien



## storno

Eine Stornierung der Anmeldung ist nur schriftlich möglich. Bis zur angegebenen Anmeldefrist entstehen keine Stornokosten. Nach abgelaufener Anmeldefrist bis vier Wochen vor Kursbeginn sind 20 % der Kurskosten als Stornogebühr zu entrichten. Ab diesem Zeitpunkt bis zum tatsächlichen Kursbeginn werden 50 % der Kurskosten in Rechnung gestellt. Bei Storno oder bei Nichterscheinen ab Kursbeginn ist der gesamte Kursbeitrag zu bezahlen, bzw. kann nicht refundiert werden. Ersatzteilnehmende können genannt werden.

## kooperationspartnerInnen



**CONNECTING**  
Partnership for  
Consult & Training

Connecting  
Partnership for Consult &  
Training Amsterdam



**Verein NAGS Austria**

Netzwerk Aggressionsmanagement im  
Gesundheits- und Sozialwesen, Austria



**AUS- UND  
WEITERBILDUNGS-  
ZENTRUM  
AWZ SOZIALES WIEN**

Aus und Weiterbildungszentrum  
Soziales Wien

